

KULTUR FÜR ALLE? ABER SICHER!

«I ha's geil gfunde!» «I bin de Besch.»

Wo erwarten Sie diese Aussagen? Vielleicht bei einem Eishockeymatch? Aber nein – wir sind im Museum. Das sind Aussagen von Teilnehmenden am Projekt «Kirchner tanzen». Eine Gruppe von Menschen mit geistiger Behinderung hat bei diesem Projekt im Kirchner Museum Davos mitgemacht. Die Teilnehmenden haben sich intensiv mit Bildern von Kirchner beschäftigt. Sie haben drei davon ausgewählt. Sie haben sie

angeschaut und sie haben passende Wörter zu den Bildern gesucht. Die Bilder, Farben und Wörter haben sie dann in Bewegungen umgesetzt. Das Produkt aus den Bewegungen war eine Tanzaufführung. Sie haben die Aufführung verpasst? Mit dem QR-Code können Sie sie nochmal ansehen.

Was wir hier gemacht haben, ist Kunstvermittlung im Museum in einem für Menschen mit geistiger Behinderung zugänglichen Format. Das bedeutet, das Format ist für sie barrierefrei.



Sara Smidt, Leiterin Kunstvermittlung, Kirchner Museum Davos:

«Wir schätzen die ARGO als aufgeschlossene und experimentierfreudige Partnerin ausserordentlich, um unserem Anspruch, ein inklusiver Ort zu werden, näherzukommen. Unsere gemeinsamen Lernschritte führen zu einer Teilhabe an Kultur, von der unsere ganze Gesellschaft profitieren kann. Eine Unterstützung von der ARGO ist also gleichzeitig eine Unterstützung für ein vielfältiges kulturelles Leben mit Teilhabe unterschiedlicher Menschen. Daher zählen wir auf eine langjährige partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der ARGO.»

Barrierefreier Zugang

Woran denken Sie beim Stichwort «barrierefreier Zugang»? Kommt Ihnen da nicht als Erstes eine Rampe oder ein Lift in den Sinn? Schwellen, Absätze oder Treppen z.B. sind typische Barrieren für Menschen mit Behinderung. Aber für Menschen mit geistiger Behinderung gibt es ganz andere Barrieren. Welche sind das z.B. in einem Museum? Normalerweise kann man in einem Museum an Führungen teilnehmen. Die Führungen sind aber nicht für alle gleich gut verständlich. Für Menschen mit geistiger Behinderung sind das in der Regel zu viele Informationen aufs Mal und die Sprache ist oftmals zu kompliziert. Das sind typische Barrieren. Sie verhindern, dass Menschen mit geistiger Behinderung an solchen Angeboten teilnehmen. Sie brauchen Hilfe und Begleitung beim Verstehen von Informationen. Dann redet man von zugänglichen Formaten für Menschen mit geistiger Behinderung. Genau hier leistet die ARGO Stiftung Pionierarbeit im kulturellen Bereich.

Fachstelle inklusive Kultur

Die ARGO Stiftung hat im Jahr 2019 die Fachstelle inklusive Kultur ins Leben gerufen. Sie wird geleitet von Erika Holenweger. Erika Holenweger ist Archäologin und bringt Kompetenzen und Erfahrungen in den Bereichen Kulturvermittlung, Museumspädagogik und in der Erarbeitung von Kulturprojekten sowie eine gute Vernetzung in der Kulturlandschaft mit. Ihr Hintergrund und ihre aktuelle Tätigkeit bei der ARGO Stiftung sind ein grosser Mehrwert: Die Fachstelle fungiert optimal als Schnittstelle zwischen Kultur- und Sozialbetrieben.

Was macht die Fachstelle der ARGO?

Viele Museen sind interessiert, etwas für Menschen mit geistiger Behinderung anzubieten. Aber es stellt sich ihnen die Frage: «Wie macht man das?» Die Fachstelle unterstützt und berät z.B. Museen, wie sie Angebote für Menschen mit geistiger Behinderung zugänglich machen können.

Wir teilen unser Wissen und unsere Erfahrungen auch gerne mit anderen. Die Fachstelle ist überregional vernetzt und engagiert sich im Verein «Kultur für alle» in der Ostschweiz. Sie nimmt auch an nationalen Netzwerkveranstaltungen teil. Im vergangenen Dezember hat sie das kulturelle Engagement der ARGO bei einem Anlass in Bern präsentiert.

Sara Stocker, Fachstelle Kultur inklusiv von Pro Infirmis:

«Die Fachstelle Kultur inklusiv von Pro Infirmis freut sich über die Initiative der ARGO, mit der Fachstelle inklusive Kultur die Teilhabe von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen im Kanton Graubünden zu fördern. Für eine inklusivere Gesellschaft braucht es das Engagement sowohl der Kultur- wie der Sozialakteure – nur gemeinsam wird die Kultur zugänglicher und einladender für alle. Deshalb wünschen wir der ARGO Fachstelle inklusive Kultur viele Nachahmerinnen in der ganzen Schweiz!»



Was macht die Fachstelle innerhalb der ARGO?

Die Fachstelle gestaltet auch in der Tagesstruktur der ARGO Wohnheime regelmässige Kulturangebote. Hier schafft sie bedürfnisgerechte Kulturereignisse für die Bewohnerinnen und Bewohner, z.B. im Museum oder im Theater. Sie werden unterstützt, verschiedene Kulturorte kennenzulernen. Denn auch Menschen mit geistiger Behinderung sind kulturinteressiert.

Ein solches Kulturangebot wurde im ARGO Wohnheim Chur im Februar 2023 eingeführt. Zuerst haben sich die Klientinnen überlegt, was Kultur ist und was sie davon schon kennen. Sie haben auch überlegt, was sie gern erleben möchten. Daraus wurde ein Programm für die nächsten Wochen und Monate erstellt. Die Teilnehmerinnen haben sich in dieser Zeit unter anderem mit Kunst und dem Erfinden von Geschichten zu einem Bild beschäftigt. Dafür haben sie das Bündner Kunstmuseum besucht. Dort haben sie kurze poetische Texte zu Bildern aus der Ausstellung geschrieben. Die Klientinnen haben viele Inspirationen aus dem Museum mitgenommen und in den Wochen danach ihre eigenen Werke kreiert. Bereits Ende Jahr war das Resultat dieser Kulturbeschäftigung spür- und sichtbar: In einer Ausstellung haben die Teilnehmerinnen die Ergebnisse ihrer kulturellen Erfahrungsreise präsentiert. Die Ausstellung entstand aus ihrer Initiative und sie planten und gestalteten diese. Für die feierliche Eröffnung haben sie ausserdem eine kleine Aufführung einstudiert. Und ein Apéro durfte natürlich nicht fehlen. Seit Anfang 2024 verfügt auch der Standort Davos über ein solches Kulturangebot.



Aufführung Kirchner tanzen vom 3. Dezember 2022



Möchten Sie mehr erfahren? Dann besuchen Sie unsere Seite Inklusive Kultur.

Aktionstage Behindertenrechte 2024

Vom 15. Mai bis zum 15. Juni 2024 finden in der ganzen Schweiz unter dem Motto «Zukunft Inklusion» Aktionstage im Zeichen der Behindertenrechte statt. Die Schweiz feiert damit zwei Jubiläen ihrer Behindertenpolitik. Vor zehn Jahren hat sie die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen unterschrieben (2014). Und seit 20 Jahren ist das Behindertengleichstellungsgesetz in Kraft (2004).



Auch im Kanton Graubünden finden Feierlichkeiten statt. Im Rahmen der Aktionstage sollen gute Beispiele für gelungene Inklusion sichtbar gemacht werden. Die ARGO macht mit! Gleich an zwei Standorten finden Aktivitäten in Zusammenarbeit mit Kulturhäusern statt:



Zoë Schurter, Museumspädagogin:

«Als Museumspädagogin ist es mir ein grosses Anliegen, ein Museum für alle zu leben. Besonders freut es mich, wenn eine Ausstellung für Menschen zugänglich wird, die nicht jeden Tag die Gelegenheit haben, ein Museum zu besuchen. Gemeinsam mit den Klientinnen die Ausstellung aus einer neuen Perspektive zu entdecken, sich über Objekte auszutauschen und zusammen eine Führung zu gestalten – das ist eine spannende und bereichernde Aufgabe.»

In Davos kann die ARGO Stiftung auf eine bereits seit mehreren Jahren bewährte Zusammenarbeit mit dem Kirchner Museum Davos zurückblicken. Das Museum stellt Informationen zu den Ausstellungen als Texte in leichter Sprache in den Ausstellungsräumen, aber auch in Form von Broschüren und Flyern zur Verfügung. Die Broschüren stossen auf grosses Interesse und werden vom Publikum rege genutzt. Denn Texte in leichter Sprache sind leicht verständlich und kommen daher allen zugute. Eine wesentliche Vorgabe dabei ist, dass die Texte durch Menschen mit einer geistigen Behinderung auf Verständlichkeit geprüft werden müssen. Seit 2020 machen das Klientinnen und Klienten der ARGO Werkstätte Davos fürs Kirchner Museum. Dieses Engagement wird an den Aktionstagen sichtbar gemacht.

Livia Wettach, Leiterin Soziale Dienste ARGO Werkstätte Davos:

«Am Anfang brauchen die Teilnehmenden oftmals etwas Mut und Überwindung, da die Texte laut vor der Gruppe vorgelesen werden. Nebst den fachlichen Kompetenzen (lesen, sprechen) werden auch verschiedene soziale Kompetenzen wie das Verhalten in einer Gruppe gefördert und es wird sichtbar, wie die Mitarbeitenden auf die Ansichten der anderen Mitarbeitenden reagieren. Es braucht auch etwas Übung, einfachere Wörter oder Beschreibungen für Inhalte zu finden, welche schwierig zu verstehen sind. Die Mitarbeitenden schätzen vor allem die Abwechslung vom Arbeitsalltag.»

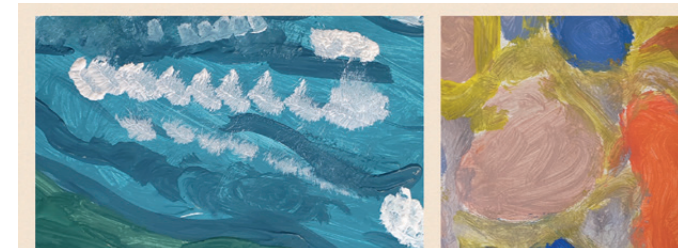
Und was macht die Politik?

Im Kanton Graubünden beschliesst der Grosse Rat alle vier Jahre ein umfassendes Konzept zur Förderung der Kultur. Dieses sogenannte Kulturförderungskonzept bildet die Grundlage für zukünftige kulturpolitische Entscheidungen. Im aktuellen Kulturförderungskonzept ist von der «Stärkung der kulturellen Teilhabe aller Bevölkerungskreise» die Rede.

Das Amt für Kultur Graubünden hat für die Ausarbeitung des neuen Kulturförderungskonzepts, das ab 2025 gültig ist, Engagierte im Kulturbereich zu Fokusgruppen-Treffen mit verschiedenen Schwerpunkten eingeladen. Sie wollten wissen, wo Anpassungsbedarf besteht und an welchen Punkten man auch in der kommenden Förderperiode unbedingt festhalten sollte. Erika Holenweger, die Leiterin der ARGO Fachstelle inklusive Kultur, war dabei und hat wichtige Inputs zur Förderung der Entwicklung zugänglicher Formate für Menschen mit geistiger Behinderung beigetragen. Wir hoffen sehr, dass diese Eingang in das neue Konzept finden, um die Stärkung der kulturellen Teilhabe von Menschen mit geistiger Behinderung zu fördern.

Save the date – Kommen Sie ins Museum und lassen Sie sich von den Teilnehmerinnen ihre Lieblingsobjekte in der Ausstellung zeigen.

Wann: Dienstag, 28. Mai 2024, 18 Uhr
Wo: Rätisches Museum, Hofstrasse 1, 7000 Chur



Einladung zur Eröffnung von der Ausstellung "Grün, Baum und Sonnengelb" mit Apéro

Montag, 20.11.23
19 Uhr
Miererstübli



Evi Caspar, Stv. ARGO Wohnheimleiterin:

«Die Ausstellung 'Grün, Baum und Sonnengelb' hat mich sehr positiv überrascht. Genauso abstrakt wie Kunst sein kann, waren für mich die Vorstellung oder vielleicht auch meine Vorurteile zu diesem Projekt. Als ich aber dann gesehen habe, was die Klientinnen gemeinsam mit Erika Holenweger, Leiterin Fachstelle inklusive Kultur, auf die Beine gestellt haben, war ich verblüfft. Es schien mir so, als hätte die Kunst bzw. dieses Projekt ganz neue Türen und Ebenen für die 'Künstlerinnen' geöffnet, welche ich so nie erwartet hätte. Nach der Ausstellung war mir erst bewusst, wie wertvoll und wichtig die Arbeit von Erika und die Einbindung von Menschen mit einer Beeinträchtigung in Kunst und Kultur sind.»

2. MAIBAUMFEST WIEDER MIT DER ARGO



Das zweite Maibaumfest in Chur findet vom 8. bis 11. Mai 2024 statt. Die ARGO Stiftung unterstützt es und stellt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Küche und den Gästeservice. Der Maibaum, ein geschmückter Baumstamm, wird über die Auffahrtstage gefeiert. Seine Ursprünge gehen auf germanische Riten zurück. Das Fest bietet ein abwechslungsreiches Programm, einschliesslich Live-Konzerten, einer Outdoor-Lodge, Verpflegungsständen und Schiessbuden.

Das Maibaumfest in Chur betont die Inklusion. So können die Klientinnen und Klienten Teil des Gastrobereichs des Festes sein. Das Fest bietet eine einzigartige Gelegenheit, Gemeinschaft zu feiern und Menschen jeden Hintergrunds und jeder Fähigkeit zusammenzubringen. Die Unterstützung der ARGO Stiftung trägt dazu bei, Inklusion und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu fördern.

Wir freuen uns sehr auf das Maibaumfest.

DIENSTJUBILÄEN JANUAR BIS JUNI 2024

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren und danken herzlichst für ihren Einsatz in der ARGO.

10 Dienstjahre

Ramona Gähler	Wohnheim/tgesa da dimora in Surava
Ralf Fröhlich	Wohnheim in Chur
Gian Lorenz	Wohnheim/tgesa da dimora in Surava
Vllazim Saku	Wohnheim/tgesa da dimora in Surava
Claudia Schaub	Werkstätte in Chur

15 Dienstjahre

Andreas Kuoni	Wohnheim/tgesa da dimora in Surava
---------------	------------------------------------

20 Dienstjahre

Silvio Bässler	Werkstätte in Chur
----------------	--------------------

GESCHENKIDEE

Flomma Tischfeuer

Einzigartiges Tischfeuer: Die Fusion von Holz und Edelstahl kombinierbar mit einem Raclette-Aufsatz

Masse: 150 x 150 x 130 mm

Preis CHF 98.00

Artikel-Nr: 8080300620

Preis CHF 46.00

Artikel-Nr: 8080300621

Raclette-Aufsatz passend zu Flomma Tischfeuer



Verkaufsstellen:

| ARGO Laden Chur, Gäuggelistrasse 6
| per Telefon 081 257 15 55

Online-Shop
argo-gr.ch



VERANSTALTUNGEN WAS IST LOS BEI DER ARGO?

Es freut uns sehr, Sie bei unseren öffentlichen Veranstaltungen willkommen zu heissen.

Datum	Ort	
19.04.	Chur	Gourmetessen im ARGO Wohnheim, Gartenstrasse 16 in Chur
08.05. - 11.05.	Chur	ARGO am Maibaumfest in der Stadthalle Chur
28.05.	Chur	Aktionstage Behindertenrechte 2024: öffentliche Führung im Rätischen Museum mit ARGO Klientinnen
22.06.	Davos	ARGO Werkstätte an der Davosermäss